



In dieser Ausgabe:

Neues von Kulsen & Hennig

Zum Jahresende 2010

Dominik Kulsen wird Mitglied der Diamantbörse Idar-Oberstein

Aus unserem Sortiment: Diamanttropfen in Fancy Vivid Orange Yellow

Unsere diesjährige Spende geht nach Indien

Rund um Naturfarbene Diamanten

Rio Tinto investiert in den Ausbau der Argyle Mine

Unsere Buchempfehlung

Auktion eines rosafarbenen Diamanten bricht Rekord

Aus der Gemmologie

Die Schliffe des Diamanten: Der Cushion Cut

Neues von Kulsen & Hennig

Zum Jahresende 2010

Sehr geehrte Kunden und Leser, liebe Freunde!

Zum Jahresende möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Treue und Ihr Vertrauen bedanken. Im vergangenen Jahr konnten wir eine weiterhin wachsende Nachfrage nach farbigen Diamanten verzeichnen – nicht nur nach den seltenen und kostbaren sondern auch nach erschwinglicheren Farbdiamanten.

Außerdem haben wir uns über Ihr wachsendes Interesse an unserem Newsletter gefreut!

Für die letzten Arbeitswochen dieses Jahres wünschen wir Ihnen viel Erfolg und anschließend erholsame und frohe Feiertage!

Ihr Kulsen & Hennig Team

Anhänger:

www.bernhard-grassl.de



Dominik Kulsen wird Mitglied der Diamantbörse Idar-Oberstein

Dominik Kulsen, Gründer und Geschäftsführer der schweizerischen Dominik Kulsen AG und Gesellschafter der deutschen Kulsen & Hennig GbR, ist seit August 2010 Mitglied der Diamantbörse Idar-Oberstein, Deutschland.

Damit erhielt er für seine beiden Unternehmen das WFDB-Siegel, das ihn als Mitglied des Weltverbands der Diamantbörsen auszeichnet.

Erfahren Sie mehr über den Weltverband der Diamantbörsen.



[Weiterlesen...](#)

Aus unserem Sortiment: Diamanttropfen in Fancy Vivid Orange Yellow

Um die höchste Stufe der Farbintensität bei Diamanten auszudrücken, hat GIA die Bezeichnung „Fancy Vivid“ eingeführt. Damit ist eine Farbsättigung gemeint die noch stärker ist als „Fancy Intensiv“.

Wir stellen Ihnen heute einen Diamant vor, der diese seltene Auszeichnung von GIA erhalten hat.

Weitere Auskünfte zu diesem Stein erteilen wir Ihnen gerne:

E-Mail: info@kulsen-hennig.com
Telefon: 0049 (0)30 400 55 93 0



[Um das Zertifikat zu sehen, klicken Sie bitte hier.](#)

Unsere diesjährige Spende geht nach Indien

Anstelle von Grußkarten und Kundengeschenken lassen wir dem Verein Arunachala Rising Sun zum Jahresende eine Spende zu kommen.

Der Verein mit Sitz in der Schweiz unterstützt die Regenboog India Foundation, ein Team von tatkräftigen ehrenamtlichen Helfern in Südindien. Mit dem Geld des schweizerischen Vereins konnten bereits fünf Abendschulen für Kinder gegründet werden. Zurzeit wird außerdem ein mobiles medizinisches Versorgungssystem in dem unwegsamen Gebiet der südindischen Jawadhu Hills aufgebaut.

Madhan Mohan, der Leiter der Regenboog India Foundation, hat für seine Entwicklungsarbeit im Frühjahr in Delhi eine offizielle Auszeichnung für soziales Engagement erhalten.



Rund um Naturfarbene Diamanten

Rio Tinto investiert in den Ausbau der Argyle Mine

Am 14. September 2010 gab das Bergbauunternehmen Rio Tinto eine Pressemitteilung zu seiner Investition heraus. Diese soll den Ausbau des Untertagewerks beschleunigen, das 2005 begonnen worden war, um den Tagebau abzulösen. Im Jahr 2013 kann voraussichtlich mit der unterirdischen Diamantförderung begonnen werden. Damit sei eine Verlängerung der Förderung in Argyle bis mindestens 2019 gesichert, heißt es in der Pressemitteilung.



[Weiterlesen...](#)

Unsere Buchempfehlung

Eines unserer Lieblingsbücher über farbige Diamanten ist das „Fancy Color Diamond Book“ von Eden Rachminov. Fachlich auf dem neuesten Stand und schön gestaltet, kann es auch ein stilvolles Präsent für die bevorstehenden Feiertage sein.

Erfahren Sie, warum wir Ihnen gerade dieses Buch besonders ans Herz legen möchten und wo sie es beziehen können.



[Weiterlesen...](#)

Auktion eines rosafarbenen Diamanten bricht Rekord

Auf der Auktion *Magnificent Jewels* von Sotheby's in Genf stand am 16. November ein außergewöhnlich großer und reiner rosafarbener Diamant zum Verkauf. Der Preis von USD 46 158 674,- (umgerechnet EUR 33 997 200,-) ist der höchste Gesamtpreis, der jemals für einen Diamanten oder ein Juwel auf einer Auktion erzielt wurde. Den Weltrekord für den höchsten Preis pro Karat hält jedoch immer noch ein im Dezember 2009 für USD 10,8 Millionen verkaufter 5-Karäter mit der Farbe *Fancy Vivid Pink* (wir berichteten). Die Reinheit des Diamanten ist VVS2 und damit fast lupenrein. Das ist für rosafarbene Diamanten sehr besonders. Der neue Besitzer des 24,78 ct schweren Fancy Intensiv Rosafarbenen Diamanten (*Fancy Intense Pink*, GIA) ist der Londoner Juwelier Laurence Graff, der 2008 bereits den blauen *Wittelsbach-Graff* erstanden hatte.



Bild: Sotheby's

Aus der Gemmologie

Die Schliffe des Diamanten: Der Cushion Cut

Mit dieser Schliffart beginnen wir unsere Serie über die wichtigsten Schliffe des farbigen Diamanten. In den kommenden Newslettern bringen wir abwechselnd neue Folgen unserer Serie „Die Farben des Diamanten“ und weitere Artikel über Schliffe.

Der Cushion Cut oder Kissen-Schliff wird häufig für größere farbige Diamanten verwendet. Was macht diesen Schliff so geeignet für Farbdiamanten?
Warum wird er auch als Vorläufer des modernen Brillantschliffs bezeichnet?



[Weiterlesen...](#)

Die Inhorgenta-Ausgabe unseres Newsletters erhalten Sie im Februar 2011. Die bereits erschienenen Newsletter finden Sie in unserem [Newsletter-Archiv](#).

Kulsen & Hennig GbR | Postfach 2 10 63 | 10122 Berlin | T +49 (0)30 400 55 93 0
www.kulsen-hennig.com | info@kulsen-hennig.com



Kulsen & Hennig

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 5

11/2010

Neues von Kulsen & Hennig

Dominik Kulsen wird Mitglied der Diamantbörse Idar-Oberstein

Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein: Mitglied des Weltverbands

1974 eröffnet, wurde sie 1975 in den Weltverband der Diamantbörsen aufgenommen, dem mittlerweile 29 Börsen angehören. Allen Mitgliedern der Diamant- und Edelsteinbörse Idar-Oberstein steht der Zugang zu den übrigen Weltbörsen offen.



Geschichte des Weltverbands der Diamantbörsen

Um alle Diamantbörsen zu vereinigen wurde 1947 der Weltverband der Diamantbörsen gegründet (englisch: World Federation of Diamond Bourses = WFDB). Das Ziel, gemeinsame Regeln für den Börsenhandel mit Edelsteinen aufzustellen, wurde schon bald erreicht. Mit der Gründungskonferenz des WFDB fand im Juli 1947 der erste Weltkongress über Diamanten (englisch: World Diamond Congress = WDC) in Antwerpen statt.

Während des 34. Weltkongresses in Moskau im Juli 2010 wurde der Israeli Avi Paz wiederholt zum Präsident des WFDB gewählt. Als neuestes Mitglied wurde die südkoreanische Diamantbörse in den Weltverband aufgenommen. Außerdem wurde beschlossen, Regierungsmitglieder diamantproduzierender Länder als Mitglieder zuzulassen.



Das Vertrauensiegel des WFDB

Anerkannte Mitglieder von Diamantbörsen, die dem WFDB angeschlossen sind, dürfen dieses Markenzeichen führen. Es bestätigt, dass sie den Kodex des Weltverbands einhalten. Dieser enthält eine Reihe von Regeln für ethisch verantwortliches kaufmännisches Handeln. Darin werden ethische und soziale Themen wie Konfliktdiamanten, Kinderarbeit, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und technische Themen wie Hochdruck-Hochtemperatur-Behandlungen, Reinheitsbehandlungen (z.B. Rissfüllungen und Laserbohrungen), synthetische Diamanten und das Entfernen von Lasergravuren in Rundisten geschliffener Diamanten abgehandelt. Auf dem WFDB-Siegel ist die Registrierungs-Nummer des Mitglieds zu finden.



Wichtige Errungenschaften des WFDB

1975, *Weltkongress in Amsterdam, Niederlande* - gemeinsam mit dem Internationalen Verband des Diamantgewerbes (englisch: International Diamond Manufacturers Association) bestimmt der WFDB die Graduierungsstandards für Diamanten. Hierfür wird eine Kommission, nämlich der Internationale Rat für Diamanten (englisch: International Diamond Council) ernannt, der international gültige Regeln, Arbeitsmethoden und Fachbegriffe festlegt.

1978, *Weltkongress in Ramat Gan, Israel* - das neue System wird präsentiert und als „Internationale Regeln für die Graduierung von Diamanten des IDC“ (englisch: IDC International Rules for Grading Diamonds) anerkannt.



IDC Rule Book



Kulsen & Hennig

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 5

11/2010

2000, *Weltkongress in Antwerpen, Belgien* – erneut findet eine Kooperation des WFDB mit der IDMA statt: die Handelswege für Diamanten müssen davor geschützt werden, dass Diamanten aus Kriegsgebieten eingeschmuggelt werden. Aus dieser Notwendigkeit heraus wird der Weltdiamantrat (englisch: World Diamond Council = WDC) gegründet, ein industrienübergreifendes Gremium, welches in Zusammenarbeit mit den Vereinten Nationen, Regierungen und Nichtregierungsorganisationen den Kimberley Prozess (KP) formuliert. Außerdem hat der WDC die Internetseite www.diamondfacts.org eingerichtet. Dort sind alle wichtigen Informationen rund um den KP zusammengefasst. Juweliere, Goldschmiede und Schmuckverkäufer finden hier Antworten auf Fragen ihrer Kunden zu Konfliktdiamanten und ethischen Aspekten des Diamantheadels.





GEM TRADE LABORATORY



A DIVISION OF GIA ENTERPRISES, INC.
A WHOLLY OWNED SUBSIDIARY OF THE NONPROFIT
GEMOLOGICAL INSTITUTE OF AMERICA, INC.

580 FIFTH AVENUE
NEW YORK, NY 10036-4794
212-221-5858
FAX: 212-575-3095

5355 ARMADA DRIVE
CARLSBAD, CA 92006-4699
760-603-4500
FAX: 760-603-1814

10408220

COLORED DIAMOND IDENTIFICATION AND ORIGIN REPORT

JUN 29 1998

This Report is not a guarantee, valuation or appraisal. Its contents represent the opinion of the GIA Gem Trade Laboratory at the time of grading, testing, examination and/or analysis. The recipient of this Report may wish to consult a credentialed jeweler or gemologist about the information contained herein.

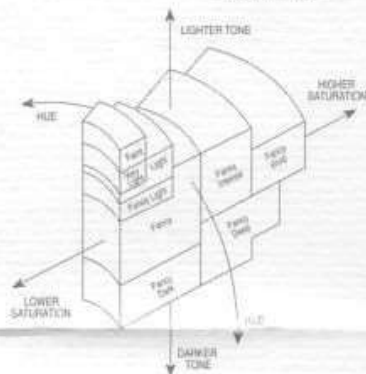
At the time of the examination, the characteristics of the diamond described herein were based upon the following as applicable: magnification (fully corrected loupe and binocular microscope), millimeter gauge, non-contact measuring device, ProportionScope, electronic carat balance, master and color comparison diamonds, additional visual color comparators, standardized viewing environment and light source, ultraviolet lamps, spectroscope, polariscope, specific gravity liquids, ultraviolet-visible and infrared spectrometers, X-ray fluorescence spectrometer, gamma-ray spectroscopy systems, beta radiation scintillation detector, radiation survey meter, X-ray luminescence equipment, and ancillary instruments as necessary.

SHAPE & CUTTING STYLE
Measurements
Weight
COLOR
Origin
Grade
Distribution
COMMENTS

PEAR BRILLIANT
8.41 X 4.96 X 3.82 MM.
1.03 CARATS
NATURAL
FANCY VIVID
YELLOW-ORANGE
EVEN

GIA
**COLORED
DIAMOND**
SCALE

Generic illustration
of GIA fancy-color grade
interrelationships.



This hologram is an additional
measure of assurance of a
GIA Gem Trade Laboratory Report.

NOTICE: IMPORTANT LIMITATIONS ON REVERSE

GIA Gem Trade Laboratory
Copyright 1996 GIA Gem Trade Laboratory



Kulsen & Hennig

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 5

11/2010

Rund um Naturfarbene Diamanten

Rio Tinto investiert in den Ausbau der Argyle Mine

Umgerechnet circa 570 Millionen EUR fließen in das Untergrund-Projekt der Mine

Die westaustralische Diamantmine Argyle ist die weltweit wichtigste Quelle für braune Diamanten (im Diamanthehandel als Champagner- und Cognacfarben bezeichnet). Weniger als 0,1 Prozent der in Argyle gewonnenen Diamanten haben die sehr seltene und daher besonders wertvolle Farbe Pink. Die pinkfarbenen Diamanten des gesamten Weltmarkts stammen jedoch zu über 90 Prozent aus der Argyle Mine. Daneben werden dort auch farblose Diamanten gefördert.

„Aufgrund der weltweiten Finanzkrise war das Projekt 2009 verlangsamt worden. Der Diamanthehandel erholt sich jedoch anhaltend. Langfristige wirtschaftliche Unternehmungen haben daher gute Aus-sichten“, so der Vorstandssprecher Harry Kenyon-Slaney von *Rio Tinto Diamonds and Minerals*. Und er fügt hinzu: „Argyle ist gut positioniert, die neue Nachfrage zu decken.“

Das sind nicht zuletzt gute Nachrichten für Sie, die Kunden von Kulsen & Hennig, denn der größte Teil unserer Champagner- und pinkfarbenen Diamanten stammt aus der Argyle Mine.



Eingang zur unterirdischen Schürf-Ebene



Niedriger Bagger für den Erzabbau



Grünlich-graues Lamproit-Erz
Hintergrund und Boden:
rötlicher Tonstein



Tagebau an der Pipe „AK1“
Fotos: Anne und George Bosshart



Kulsen & Hennig

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 5

11/2010

Rund um Naturfarbene Diamanten

Unsere Buchempfehlung

The Fancy Color Diamond Book

Der Autor Eden Rachminov über sein Buch: „Das Besondere an diesem Buch ist, dass es handelsspezifische und technische Informationen bietet – nicht nur über Naturfarbene Diamanten, sondern auch über Diamanten im Allgemeinen. Es soll beim Kauf eines Naturfarbenen Diamanten behilflich sein. Für erfahrene Diamanthändler ist es sicherlich sehr nützlich. Aber auch für private Kunden, die das Besondere suchen ist das Buch bestimmt interessant.“

Warum wir Ihnen dieses Buch empfehlen können: Abgesehen von seinem hohen ästhetischen Anspruch mit hochwertigen Fotografien bietet dieses Buch praktische und anschauliche Informationen: Farbtafeln liefern einen Überblick über die Spektren der einzelnen Diamantfarben. Eine Wertskala von „erschwinglich“ bis „extrem teuer“ ist sehr praktisch, um Diamanten verschiedener Farben bezüglich ihres Marktwertes einzuordnen.

Ob Sie Juwelier, Goldschmied, Gestalter oder Einkäufer sind – Eden Rachminov's Buch hilft Ihnen, farbige Diamanten besser zu verstehen und Fragen Ihrer Kunden rund um dieses Thema zu beantworten.

Mit dem Mehrerlös des Buchverkaufs wird die *International Save the Children Alliance* unterstützt.
www.savethechildren.net



The Fancy Color Diamond Book
Facts & Secrets of Trading in Rarities
von Eden Rachminov
Erstauflage Dezember 2009

Bezugsquellen:

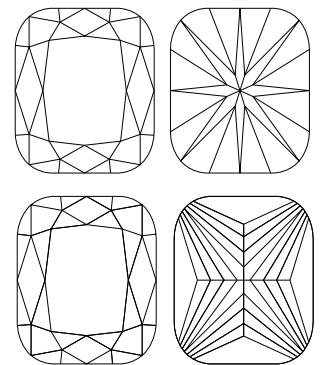
mit PayPal-Account online über:
<http://www.diamondodyssey.org/>
Oder direkt über:
Rachminov Diamonds 1891
Ramat Gan, Israel
Ansprechpartnerin:
Frau Netta E'dan-Harel
netta@fancycolor.net



Aus der Gemmologie

Die Schliffe des Diamanten: Cushion Cut

Er ist individueller als ein Brillantschliff und doch klassisch mit antiker Anmutung. Gerade bei farbigen Diamanten ist er sehr beliebt. Der Cushion Cut (deutsch: Kissenschliff) hat die Form eines Quadrats oder Rechtecks mit abgerundeten Ecken und gewölbten Seiten. Seine meist 58 Facetten sind im Stil des Brillantschliffs angeordnet. Mit acht Tafelfacetten, acht oberen Hauptfacetten und sechzehn Rundistfacetten gleicht die Facettenunterteilung des Cushion-Oberteils meistens der des Brillantschliffs. Die Anzahl der Facetten auf der Unterseite kann von 20 bis 28 variieren.



Weitere Bezeichnungen

In GIA-Zertifikaten wird der Kissenschliff als „Cushion Modified Brilliant“ bezeichnet. Ein Synonym für Cushion Cut ist im Englischen auch „Pillow Cut“. Im Deutschen hört man neben Kissenschliff auch manchmal die liebevolle Bezeichnung „Pölsterchen“. Als Candlelight Diamond wird der Cushion deshalb manchmal bezeichnet, weil er für die speziellen Lichtverhältnisse bei Kerzenschein geschliffen wurde – vor der Erfindung des elektrischen Lichts.

Entstehungsgeschichte

Dem modernen Cushion Cut kann man seine Entwicklungsgeschichte ansehen. Er vereint die Präzision eines modernen ovalen Brillanten mit dem Volumen und dem antiken Charme eines Old Mine Cut. Der Old Mine wiederum ist der Vorläufer des modernen des Brillantschliffs. Er hat eine quadratische Grundform mit abgerundeten Ecken, gewölbte Seiten, ein hohes Ober- und Unterteil, eine relativ kleine Tafel, eine dicke Rundiste und eine große, abgeflachte Kalette, die durch die Tafel deutlich zu sehen ist. Wie bei vielen anderen historischen Diamantschliffen sind seine Proportionen von der natürlichen Oktaeder-Kristallform des Rohdiamanten geprägt. Denn schon immer wollte man beim Schleifen von Edelsteinen unnötigen Gewichtsverlust an wertvollem Material vermeiden. Die Steine wurden entlang ihrer Wachstumsebenen gespalten und anschließend geschliffen. Die Lichtbrechung im Diamanten war noch nicht so gut erforscht und daher für den Schliff weniger maßgebend als heute.

Der moderne Kissen-Schliff ist also eine Fortentwicklung aus drei verschiedenen Stufen:

Single Cut: Table Cut



Double Cut: English Square Cut



Triple Cut: Old Mine





Kulsen & Hennig

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 5

11/2010

Besonderheiten in Bezug auf farbige Diamanten

Die Farbintensität eines farbigen Diamanten kann durch eine etwas größere Höhe deutlich verbessert werden. Der voluminöse und relativ hohe Kissenschliff ist daher ideal für farbige Diamanten. Ein gelber Diamant, der im Cushion Cut die Farbe „Fancy Yellow“ erhält würde als Brillant eher mit „Fancy Light Yellow“ zertifiziert werden. Dieser Umstand erklärt übrigens auch, warum größere gelbe Brillanten seltener auf dem Markt zu finden sind, während es gelbe Cushions häufiger gibt. Der Kissenschliff wird auch deshalb gern für größere Diamanten verwendet, weil der Schleifverlust hier geringer ist als beispielsweise beim Brillantschliff: die voluminöse Form ähnelt der Kristallform des Rohdiamanten.

Berühmte Diamanten im Cushion Cut

Der *Allnatt Diamond*

Er ist benannt nach seinem früheren Besitzer, dem Unternehmer und Kunstsammler Alfred Ernest Allnatt. Der geschliffene Stein wog zunächst 102.07 ct, wurde aber in den späten 90er Jahren auf sein jetziges Gewicht von 101.29 ct um geschliffen. Dabei konnte seine Farbintensität von Fancy Intense Yellow zu Fancy Vivid Yellow verbessert werden. Dies bestätigt ein GIA-Zertifikat aus dem Jahr 2000.

Der *Tiffany Yellow Diamond*

Mit seinem Gewicht von 128.54 ct einer der größten gelben Diamanten, die jemals entdeckt wurden. Dieser Cushion Cut wurde mit 90 Facetten versehen, um seine Brillanz zu optimieren.



Beim Kauf zu beachten

Es herrscht die Meinung, dass ein Verhältnis von Länge zu Breite von 1,25 bis 1,3 am ehesten dem „Original“ Cushion Cut entspricht. Die Proportionen eines schönen Cushion Cut sind heute auf dem Markt jedoch weniger standardisiert als bei anderen Diamantschliffen. Daher sollte man sich beim Kauf eines Diamanten im Cushion Cut auf sein Gefühl für Schönheit verlassen: die Proportionen müssen für Sie einfach stimmig sein. Von Quadraten bis zu schmalere Rechtecken sind viele verschiedene Formen zu finden, zum Teil mit stark variierenden Tafelgrößen, Steintiefen und Facettenanzahlen.

Cushion Cuts aus unserem Sortiment



1.00 ct SI1 Fancy Intense Yellow (GIA)



1.15 ct SI Mittleres Champagner C4